



**Clemens Baumgärtner**  
Referent für Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 12  
Schwabing-Freimann  
Herrn Patric Wolf  
Marienplatz 8  
80331 München

Datum  
03.05.2023

**Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Fürst Wrede  
Kaserne (und der Ernst von Bergmann Kaserne - BA 11)**

Antrag Nr. 20-26 / B 04951 des Bezirksausschusses  
des 12. Stadtbezirks vom 20.12.2022

Sehr geehrter Herr Wolf,

der Bezirksausschuss beantragte am 20.12.2022, dass die Stadtwerke München dem Bund ein Angebot für die Miete der Dachflächen der Kasernen für eine PV-Nutzung unterbreiten.

Dann könnten die Stadtwerke München auf den ca. 30.000 m<sup>2</sup> Dachflächen der Fürst Wrede Kaserne-Gebäude PV-Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung errichten, den nicht für den Eigenverbrauch der Kaserne benötigten Strom vermarkten bzw. für öffentliche Ladeinfrastruktur zur Verfügung stellen und dadurch einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität und Energie-Autarkie vorankommen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Nach unseren Informationen vergibt der Bund Dachflächen - unter Einhaltung vergaberechtlicher Vorschriften - im Rahmen einer Ausschreibung. Daher halten die SWM eine direkte Angebotsunterbreitung für nicht zielführend. Da es bislang keine Ausschreibung gibt, können die SWM entsprechend kein Angebot erarbeiten.

Sollte der Bund die Dachflächen ausschreiben, werden die SWM nach Bekanntgabe der Ausschreibung die Unterlagen prüfen. Wenn ein wirtschaftlicher Betrieb der Anlage auf den Dachflächen der Fürst Wrede Kaserne möglich ist, werden die SWM im Rahmen der Ausschreibung ein attraktives Angebot für die Pacht der Dachflächen unterbreiten.

Die SWM würden es begrüßen, wenn die LHM beim Bund eine Ausschreibung und Vergabe der Dachflächen auf der Fürst Wrede Kaserne anregt.

Ganz grundsätzlich skalieren die SWM ihr Photovoltaikgeschäft in allen Kundensegmenten mit hohem Tempo. Aktuell errichten die SWM im Privatkundenbereich durchschnittlich 2,5 Photovoltaikanlagen pro Werktag - doppelt so viele wie noch im Vorjahr. Im gewerblichen Bereich haben die SWM die ersten Mieter\*innenstromanlagen fertiggestellt und die ersten Mieter\*innenstromverträge mit Kund\*innen sind abgeschlossen. Weitere 23 gewerbliche Photovoltaikprojekte werden aktuell von der SWM realisiert (Umsetzungsphase). Dies umfasst Projekte auf städtischen Liegenschaften, Projekte für Unternehmen und städtische Wohnungsbaugesellschaften sowie Projekte auf SWM-eigenen Liegenschaften. Darüber hinaus befinden sich weitere 20 Photovoltaikprojekte in der konkreten Planung. In Kooperationen u. a. mit der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH, der Stadibau-Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH und weiteren privatwirtschaftlichen Unternehmen entwickeln die SWM eine umfassende Pipeline für einen nachhaltigen Photovoltaikausbau in München.“

Wie von den SWM angeregt, hat sich das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Bundeswehrverwaltung in Verbindung gesetzt. Das Bundesamt für Infrastruktur Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Kompetenzzentrum Baumanagement München hat uns wie folgt informiert:

„Zur Erreichung der nachgeschärften Klimaschutzziele des Klimaschutzprogramms 2030 wurden seitens der Bundesregierung Festlegungen getroffen, um dem Gebäudebestand des Bundes in den Bereichen erneuerbare Energien, Klimaschutz, nachhaltiges Bauen und Innovationen eine Vorbildfunktion zuzuschreiben. Diese sind im Kabinettsbeschluss „Energieeffizienzfestlegungen für klimaneutrale Neu- und Erweiterungsbauten und Gebäudesanierungen des Bundes“ festgehalten.

Sämtliche Liegenschaften der Bundeswehr im Bundesgebiet sind im Sinne dieser Festlegungen Gebäude des Bundes.

Über die Standards „Effizienzgebäude Bund 40“ (EGB 40) für Neubauten bzw. „Effizienzgebäude Bund 55“ (EGB 55) für Sanierungen sind Anforderungen zur Senkung des Energiebedarfs von Gebäuden, die sich in Nutzung befinden, definiert. Die Einhaltung dieser Festlegungen ist zukünftig verstärkt über den Einsatz von Photovoltaik umzusetzen. Im Rahmen der kontinuierlichen Entwicklung der Liegenschaften ist derzeit noch nicht genau quantifizierbar, welche Flächenbedarfe diese zu errichtenden Anlagen haben werden.

Eine Verpachtung von Dachflächen in Liegenschaften der Bundeswehr in München an Dritte stünde in direkter Konkurrenz zur Erfüllungspflicht der Energiestandards und ist daher derzeit nicht vorgesehen.“

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit obigen Stellungnahmen Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.  
**an RS/BW**  
**an das Direktorium-HA II/BA-G**  
**RKU-II-4**  
**Kompetenzzentrum Baumanagement München**

z.K.

- III. **Wv. RAW-FB5-SG1**

Clemens Baumgärtner